

Talea und Lucca von Sambia nach Deutschland



ZEBRAS IM CHOBE NATIONALPARK, BOTSWANA

Ukupwisha kwa mwaka wesu uwa mulimo

DER ABSCHLUSS UNSERES MISSIONSJAHRES

Die **letzte Zeit in Sambia** war für uns ein **großer Segen** – und auch wir durften ein kleiner Segen sein. **Bis Anfang Dezember** waren wir ganz normal **im Dienst**, bevor es **am 08.12.** mit Jessi und Anne (eine niederländische Missionarin) **für zwei Wochen nach Livingstone** ging. Die **12-stündige Busreise** war dabei definitiv ein **kulturelles Abenteuer**. Kurz vor Weihnachten kehrten wir nach Kabwe zurück und feierten unser erstes **Weihnachtsfest fern der Familie** – dafür aber mit Freunden im Glauben: **mit Familie Fischer und Anna**. Anfang Januar starteten wir wieder in den Dienst, halfen die letzten zwei Wochen bei „Hope on the Streets for Children“ (HSC) und hatten damit einen **richtig schönen Abschluss**. Auch wenn die Schule „Bethesda“ leider erst kurz vor unserer Abreise wieder öffnete, durften wir die **letzten Tage mit wertvollen Begegnungen und Abschieden** von Menschen füllen, die uns sehr ans Herz gewachsen sind.

JESSI, HSC JUNGS UND WIR



WEIH-NACHTEN



MINIBUS NACH LIVINGSTONE



SAMBISCHE FREUNDE

Du findest in
unserem Newsletter:

Der Abschluss
unseres
Missionsjahres

Unser Alltag in
Sambia

Wasserfälle, Safari
und vieles mehr

Zurück in
Deutschland

Gebetsanliegen

Matthäus 28:19-20

Ubumi bwesu ubwa cilabushiku mu Zambi

UNSER ALLTAG IN SAMBIA

Umulungu ne milimo yesu

DIE WOCHE UND UNSERE DIENSTE

Unsere Woche begann am **Montagmorgen** mit einer **gemeinsamen Andacht** für das **gesamte OM-Zambia-Team** – eine schöne Zeit mit Lobpreis und kurzem Input, bevor es richtig losging. Ab **Dienstag** startete dann unsere Arbeitswoche: Morgens ging es zu **“Bethesda”**, wo wir Zeit mit den **Kindern mit verschiedenen Behinderungen** verbrachten. Während Lucca dort auch am **Mittwoch** half, unterstützte Talea parallel die **Makwati School** in organisatorischen Themen, wie dem Versenden von Infos an Spender und Paten. **Donnerstag und Freitag** waren wir gemeinsam bei „**Hope on the Streets for Children**“ (HSC) im Einsatz: mit Andachten, Mathe- und Sportunterricht – und natürlich gemeinsamem Nshima-Essen, bei dessen Zubereitung Talea oft mithalf. Nachmittags waren wir meist wieder auf der Base und halfen **freitags** Anna hin und wieder beim „**Missionary Kids Meet Up**“, um auch den Kindern der Missionare eine besondere Zeit zu schenken.



Pa mpela ya mulungu ne calici

DAS WOCHENENDE UND DIE KIRCHE

Die **Wochenenden** verbrachten wir meist entspannt auf der Base – oft mit **Brettspielen** zusammen mit Anna und der Familie Fischer. Zweimal durften wir außerdem **“TeenStreet” unterstützen**, darunter ein großes Event mit rund 400 Jugendlichen direkt bei uns auf der Base. Das Ziel ist dabei die Jugendlichen und ihren Glauben zu stärken und sie mit anderen Gemeinden zu vernetzen.

Ohne eigenes Auto war es sonst gar nicht so leicht, wegzukommen, aber die Fischers nahmen uns hin und wieder mit in die Stadt zum Einkaufen. Glücklicherweise konnten wir sonst auch sonntags nach der Kirche einkaufen gehen.

Der **Gottesdienst** war jedes Mal ein **echtes Highlight**: Schon früh morgens ging es los und besonders der **Lobpreis mit Gesang, Tanz, erhobenen Händen und lauten Rufen war voller Freude und Leben**. Die **Predigten waren stärkend im Glauben** – auch wenn der Pastor das „jetzt komme ich zum Schluss“ gern mehrmals ankündigte, bevor es nach über einer Stunde dann wirklich vorbei war...

Āmapompo ya menshi, ifyakusangalala nafimbi ifingi

WASSERFÄLLE, SAFARI UND VIELES MEHR

Die **12-stündige Fahrt** im Minibus war ein ziemlich **holpriger Start** – den wir aber einfach als kulturelle Erfahrung gesehen haben. In Livingstone stieß Pia, eine Freundin von Jessi, zu uns, und zu fünf erkundeten wir die **Stadt**, die **nach dem Missionar** und Afrikareisenden **David Livingstone benannt** ist. Natürlich **besuchten** wir die **Victoriafälle** sowie ein **Museum** über sein Leben. Das absolute **Highlight** war jedoch eine **dreitägige Camping-Safari in Botswana**, die wir mit Jessi und Pia erleben durften: Diese von Gott geschaffenen Tiere aus nächster Nähe zu sehen und Zeit in der Natur zu verbringen, war **tief beeindruckend**.

Am Ende hieß es **Abschied nehmen von Jessi**, die mit Pia nach Deutschland zurückflog, während wir mit einem Zwischenstopp in Lusaka wieder zurück nach Kabwe reisten.



Ukubwelela ku Germany

ZURÜCK IN DEUTSCHLAND

Am **Dienstag, den 20.01.2026**, ging unser **Flug von Sambia nach Johannesburg**. Auch dort durften wir **Gottes Segen** ganz praktisch **erleben**: Ein Missionar, den wir zuvor in Livingstone kennengelernt hatten, organisierte für uns eine Unterkunft – und obwohl die **Gastgeber** kurzfristig verhindert waren, **bezahlt**en sie **uns** dennoch eine **wunderschöne Lodge, ohne uns überhaupt zu kennen**. Eine echte Überraschung und ein starkes Zeichen dafür, dass Gottes Wege manchmal einfach unergründlich sind! So blieb uns noch Zeit, **Johannesburg zu erkunden** und das **beeindruckende Apartheid Museum** zu besuchen. Am **Donnerstag, den 22.01.2026** flogen wir schließlich **zurück nach München**, wo wir von unseren Familien **herzlich empfangen wurden**.



Und wie geht es nun weiter?

Zunächst werden wir **bei Luccas Eltern wohnen**, bis wir etwas **Eigenes in Stuttgart** gefunden haben – ja, richtig gelesen: Stuttgart! **Lucca startet** dort **im Herbst** mit der **Bibelschule vom Gospel Forum** und **Talea** ist bereits **auf Jobsuche**. **Voraussichtlich** werden wir also die **nächsten 2,5 Jahre in Stuttgart leben**.

Das Beste daran: **Jessi lebt und arbeitet ebenfalls dort** – ein Wiedersehen ist also garantiert.



Amapopo ya kulomba

GEBETSANLIEGEN

- **Versorgung** mit richtigem Job und passender Wohnung in Stuttgart
- **Weisheit** für alle anstehenden Entscheidungen
- **Gottes Führung** für unsere Zukunft

Vielen Dank für Deine Unterstützung, egal in welcher Hinsicht. Du hast dieses Jahr für uns möglich gemacht. Möge der Herr Dich segnen und es Dir hundertfältig zurück erstatten!

Twatotela sana pa kwafwilisha kwenu, mu nshila ili yonse. Mwalengele ukuti uyu mwaka ubeko kuli ifwe. Shikulu amupaale no kumupeela icilambu imiku umwanda umo!

So geht nun hin und macht zu Jüngern alle Völker, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie alles halten, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Weltzeit! Amen.

Matthäus 28:19-20